

Leben wie zu Casanovas Zeiten

Vom 14. bis 22. August strahlt Solothurn ganz im Zeichen des Barock.

Fränzi Zwahlen-Saner

«Die schönste Barockstadt der Schweiz»: Mit diesem Slogan wirbt Solothurn schon seit vielen Jahren. Nun soll die Stadt während einer Woche nicht nur barocke Kulisse sein, sondern auch tatsächlich mit barockem Leben erfüllt werden. Die ersten Barocktage Solothurn bieten Führungen, Workshops, Spiele, Musik, Kulinarisches – ein ganzes barockes Füllhorn. Das pralle Leben wie zu Casanovas Zeiten.

Viel Barockes ist in Solothurn noch vorhanden

Die Idee für die Barocktage stamme ursprünglich aus der Meinung verschiedener Kulturakteure, dass Solothurn sehr viel «Barockes» zu bieten habe und man dieses gerne über die Region hinaus bekannter machen möchte, erzählt Franziska Weber-Schmid, Leiterin Administration und Anlässe am Museum Altes Zeughaus Solothurn. Sie ist Vorstandsmitglied des neu gegründeten Vereins Barocktage Solothurn. «Die Barockzeit (ca. 1650–1760) hat in Solothurn eben besonders viele Spuren hinterlassen.»

So habe man die Idee weiterentwickelt und nun aus einer Fülle von Angeboten ein einwöchiges Programm entwickelt, das für jede Altersgruppe und für jeden Geschmack etwas bietet. «Die vorher schon geplante Barockoper «Poppea» von Monteverdi mit dem Cantus Firmus Consort von Andreas Reize auf Schloss Waldegg, die vom 12. bis 15. und 18. bis 20. August durchgeführt wird, kann dabei als musikalischer Mittelpunkt bezeichnet werden», so Weber. Doch es gibt noch mehr Barock-Musik zu



Neben vielen anderen berichtet «Madame», Marie Christine Egger, über das barocke Leben in Solothurn.

Bild: zvg

entdecken: das Konzert «Human love, love divine» mit Liebes-Duetten von Händel im barocken Interieur des Stadttheaters. Oder Konzerte in der Jesuitenkirche, in der St.-Ursen-Kathedrale oder im Theatersaal des Schlosses Waldegg.

Von Klöstern bis zu Puder und Perücken

Etliche Führungen durch öffentliche Gebäude wie die Schlösser Blumenstein oder Waldegg, ins Museum Altes Zeughaus oder auch ins Staatsarchiv werden geboten. Doch es gibt auch Einblicke in selten zugängliche Räume wie ins Kloster Visitation, ins Schloss Steinbrugg und in den Garten des Bischofpalais, ins Sommerhaus de Vigier oder in

die Spitalkirche. Wer wissen will, wie Bettler oder Huren lebten und wie man in barocken Zeiten mit Puder und Perücken umging, kann dies an einer der szenischen Führungen mit Marie-Christine Egger miterleben.

Auch kulinarisch hatte die Barockzeit einiges zu bieten. Im Museum Blumenstein kocht Andy Zaugg, und ein «Lustmahl nach Casanova» bietet das Hotel Restaurant Roter Turm an. Kinder können einmal auf dem Schloss Blumenstein übernachten oder sich mittels interaktiver Führung auf Schloss Waldegg in die Epoche entführen lassen. Dann gibt es auch eine Reihe von szenischen Vorträgen, Workshops und Performances, über bekannte und weniger be-

kannte Themen des Barock: Kartenspiele, freie Liebe (für Abgebrühte), Kleiderregeln. Die nahen Berner Schlösser Jeggendorf und Thunstetten schliessen sich mit Aktivitäten an.

Solothurn hat schon lange auf diese Tage gewartet

«Wir stellen uns vor, dass die Besucher sich in barocker oder Barock-ähnlicher Kleidung zeigen. Kein Muss zwar, aber es wäre eine schöne Geste», sagt Franziska Weber. Sie selbst habe sich jedenfalls schon bei einem Kostümverleih umgesehen. «Die Barocktage Solothurn sollen keine Eintagsfliege sein, sondern jährlich Mitte August stattfinden», sagt sie weiter. «Es war unglaublich, mit welchem En-

thusiasmus die Idee von allen Seiten aufgenommen wurde.» So, als hätte Solothurn schon lange auf diese Thementage gewartet.

Angst, mit diesem ersten reichhaltigen Programm für kommende Ausgaben bereits «das Pulver verschossen» zu haben, bestehe nicht, beruhigt sie. «Es kamen so viele Ideen auf uns zu, dass wir noch genügend Stoff für die Zukunft haben.» Die Eintrittspreise zu allen Veranstaltungen sind moderat gehalten. Die Website ist via QR-Code einsehbar, ebenfalls müssen die Tickets via QR-Code im Voraus reserviert und bezahlt werden.

Weitere Infos: barocktage.ch

Gratulationen

Elsa Näf-Näf (Winznau) kann heute im Alters- und Pflegeheim



Brüggli, Dulliken, bei ordentlicher Gesundheit ihren 100. Geburtstag feiern. Mit dem Sehen und

Hören könnte es besser gehen, aber geistig ist sie noch sehr rege. Trotz eines Umzugs nach Trimbach nach der Pensionierung fühlt sich die Jubilarin immer noch als Winznauer Bürgerin. Sie dürfte wohl eine der ältesten Einwohnerinnen sein. Im Pflegeheim ist sie zumindest die langjährigste Bewohnerin. Nach dem Tod ihres Mannes Erwin hat sie im Heim viele Bekannte kommen und gehen sehen. Auf ihrem Balkon hegt und pflegt sie ihre Blumen jedes Jahr aufs Neue. Sie war nicht nur die Gründerin der Damenriege Winznau, sondern auch Ehrenmitglied des Vereins. Sie erinnert sich an die vielen Reisen nach Irland oder die vielen schönen Tage im Wohnwagen am Sempachersee, wo sie zusammen mit ihrem Mann zahlreiche Egli gefischt hat. Ihre Familie wünscht Elsa einen wunderschönen Geburtstag und noch viele sonnige Tage. (mgt)

Irma Kaus (Grenchen) feiert heute im Alterszentrum am



Weinberg ihren 92. Geburtstag. Mit viel Interesse liest sie täglich die Tageszeitung. Es bereitet ihr

auch grosse Freude, im Fernseher die Sportereignisse zu verfolgen. Zudem legt sie Wert auf schöne Kleidung und geniesst es, mit ihrer Familie auswärts zu essen. Die Geschäftsleitung sowie alle Mitarbeitenden des Alterszentrums gratulieren ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute sowie Wohlergehen, Zufriedenheit und viele fröhliche Stunden im neuen Lebensjahr. (mgt)

Theres von Arx (Oensingen) feiert heute ihren 95. Geburts-



tag. Deine Schwester Bertha, Johann und Paul gratulieren dir herzlich dazu. (mgt)

Gratulationen einsenden an gratulationen@solothurnerzeitung.ch oder gratulationen@olnertagblatt.ch. Gratulationen zum 75., 80., 85., 90. und folgenden Geburtstagen sowie ab der goldenen Hochzeit, mit Namen, Vornamen, Wohnort (Schriftsprache, keine Verse), die spätestens zwei Arbeitstage vorher bei uns eintreffen, veröffentlichen wir kostenlos.

Hinweis

«Quellen» am Murten Classics

Murten Unter der neuen Leitung von Christoph-Mathias Mueller findet vom 15. 8 bis 5. 9. 2021 das Murten Classics zum Thema «Quellen» statt. (mgt) www.murtenclassics.ch

Mattiello zur Woche

